



Fehlbedarf im Haushalt fiel geringer aus

Finanzausschuss empfahl Zuschüsse zur Fischtreppe, RegioStadtBahn und Vollschranken am Bahnübergang

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. Mit einer erfreulichen Meldung eröffnete der städtische Kämmerer Knut Foraita die Sitzung des städtischen Finanzausschusses: Der strukturelle Fehlbedarf im städtischen Haushalt lag im vergangenen Jahr nicht wie zunächst angenommen bei 7,2 Millionen Euro, sondern nur bei 2,1 Millionen Euro.

Diese positive Veränderung sei vor allem durch steuerliche Mehreinnahmen, aber auch durch Minderausgaben bedingt. Foraita verknüpfte diese Mitteilung mit der Aufforderung an den für Finanzfragen zuständigen Ausschuss: "Wir sollten weiter wachsam sein und die gebotene Ernsthaftigkeit bei den weiteren Haushaltsüberlegungen walten lassen."

Da einige Ausschussmitglieder noch andere Termine wahrzunehmen hatten, erfolgte die anschließend Beratung recht zügig. Einstimmig empfahl der Ausschuss die zusätzliche Ausgabe von 100 000 Euro für eine Vollschrankenanlage mit zusätzlich erforderlicher Gleisfreimeldeanlage für den Bahnübergang am Bahnhof.

Zustimmung einholen

Insgesamt werden die Veränderungen am Bahnübergang 806 000 Euro kosten. Zur Errichtung der Vollschrankenanlage ist noch die Zustimmung des Eisenbahnbundesamtes zur Planänderung erforderlich. Diese Zustimmung soll in den nächsten Wochen von der Verwaltung eingeholt werden.

Ausschussvorsitzender Winfried Pink (CDU) bemerkte zum Thema Vollschranken: "Nach dem Wegfall der Tunnelbauförderung wären Halbschranken ein erhöhtes Sicherheitsrisiko." Er befürchtete zudem, dass nach Start der RegioStadtBahn mit seiner hohen Vertaktung die Schranken sowieso fast nur noch unten sein werden: "Dann müssen wir eventuell doch noch einen Tunnel bauen."

Ebenfalls empfahl der Ausschuss einstimmig, die finanzielle Beteiligung der Stadt an der Schaffung der RegioStadtBahn in Höhe von 420 000 Euro (einmalig) und 44 000 Euro (jährlich). Dies ist zunächst ein Grundsatzbeschluss, der Teil des Grundsatzbeschlusses des Großraumverbandes sein wird. Der Zweckverband Großraum Braunschweig wird auf seiner Sitzung am 12. Mai die Gesamtfinanzierung der RegioStadtBahn beschließen.

Welche Kosten zusätzlich noch auf die Stadt zukommen werden, etwa durch die Schaffung von Park-and-Ride-Anlagen an den geplanten Haltepunkten in Linden und Wendessen, ist derzeit noch nicht absehbar.

Fischtreppe wird gebaut

Gern stimmte der Ausschuss der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Oker am Wehr Marktstraße in der Juliusstadt durch den Bau einer 47 Meter langen Fischtreppe zu.

Die 246 800 Euro teure Maßnahme wird vom Land Niedersachsen mit 222 000 Euro bezuschusst, so dass die Stadt selbst nur 24 600 Euro aufbringen muss. Ziel der Durchlässigkeitsherstellung ist es laut Bauverwaltung, verschiedene Fischarten (insbesondere den Lachs) in der Oker wieder heimisch werden zu lassen.

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/3856289/menuid/2164>

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2005